

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 21

Artikel: Der Zweifler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

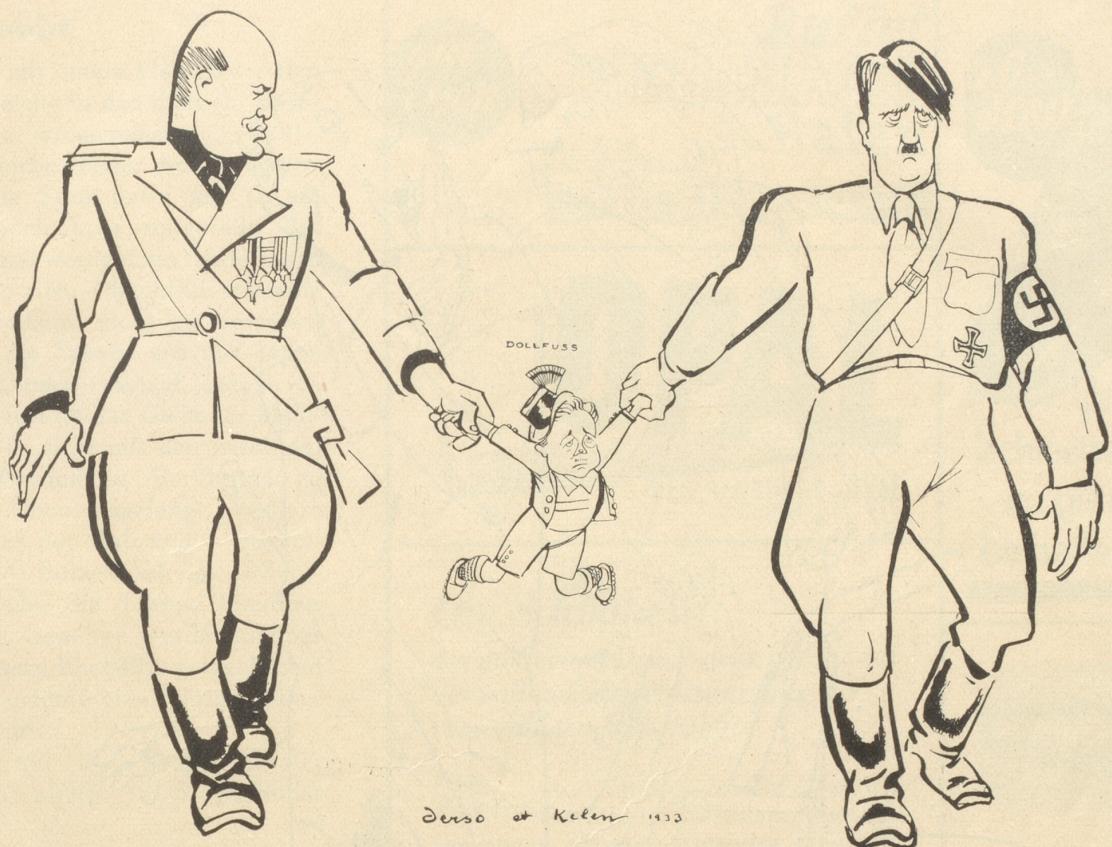
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oesterreich kann allein nicht bestehen, deshalb
stützt es sich auf seine Nachbarn.

Der Zweifler

Ein Lehrer, der sich viel mit Fragen der Metaphysik beschäftigt hatte, stiess einmal folgendes Gebet aus: «O mein Gott, wenn du bist, erbarme dich meiner armen Seele, wenn ich eine habe!»

Kuriosität

Völkischer Beobachter, München, 15. V. 33, Titelblatt, rot unterstrichen: Jubelnder Empfang der deutschen Justizminister in Wien!



Gueti Plättli

locken
ins

Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.

N.Z.Z., 16. V. 33, Korr. aus Berlin:
Die Reichsregierung wird gegen den Empfang, den die Minister Frank und Kerrl in Wien durch die österreichischen Behörden gefunden haben, und wegen der weiteren Vorfälle auf der Reise der deutschen Politiker bei der österreichischen Regierung durch den deutschen Gesandten in Wien schärfsten Protest einlegen.

Aus der Rekrutenschule

Unteroffizier: «Hueber, Sie wänd doch Ingenieur gä, chönd Sie mir säge was horizontal ist?»

Huber: «Drei Punkt, mit glicher Entfernung vom Erdmittelpunkt...»

Unteroffizier: «Tumms cheibe Züg, vier glich langi Pföschte und es Brett druff, das ischt horizontal. Hahau

Schon wieder eine neue Front

Wie verlautet, wird in Zürich das Corso-Gebäude renoviert und erhält eine neue Front gegen den See. Rost

Im Theater

Bauer zu seinem Söhnchen, der sich im Theater über die Brüstung des III. Ranges beugt: «Pass bim Cheib uf dass du nit abegheist, det unne chost de Platz acht Franke.»

